

My Personal High School Host Club I

Gerade wenn du gar nicht damit rechnest, erwischt dich die Liebe

Von Kazumi-chan

Kapitel 20: 20.Kapitel

20.Kapitel

Weihnachten, das Fest der Liebe!

Genau, aber das konnte man ihr nicht erzählen. Es war schon lange nicht mehr das Fest der Liebe, nur mehr der Geschenkindustrie, wie der Truthahnindustrie und, gut das Dritte fiel ihr nicht ein, aber das was die Schüler dieser Schule veranstaltete, war einfach nur verrückt.

Überall war Weihnachtsschmuck aller Art und Kitsch aufgehängt und sie musste echt aufpassen, dass sie nicht aus Versehen unter einem Mistelzweig stand, die die Mädchen ja nur aufhängen ließen, in der Hoffnung mit einem Host darunter zustehen, damit der sie dann küsste. Sie hielt sich aber von diesem Grünzeug fern wegen gewissen Leuten, Itachi, Deidara und Hidan. Obwohl der Silberhaarige wegen der Prügelattacke auf sie für zwei Wochen suspendiert war – wegen der Prügelei mit Itachi war nichts geschehen – ging der Kerl ihr eigentlich aus dem Weg, vor allem da Itachi ihn mit seinen Blicken fast erdolchte, wenn sie sich mal sahen. Deidara wollte sie nicht unglücklich machen und er dachte wohl auch so, da er, sobald er der Schwarzhaarigen mal begegnete immer zuerst über sich sah und immer erleichtert war, wenn kein Mistelzweig über ihnen hing. Als würde sie das nicht schon vorher abchecken. Aber im Großen und Ganzen hatte er sich an den Gedanken schon gewöhnt. Was Itachi betraf, sie wollte nicht noch mehr Ärger mit Vanessa, auch wenn sie gar nichts dafür konnte, wenn sie unter einem Mistelzweig standen, obwohl sie ganz genau wusste, dass die Blonde genau ihr die Schuld dafür geben würde. Sie war ja immer noch sauer wegen der geplatzten Verlobung, aber nicht auf Itachi. Und sie wollte dem Uchiha diesen Sieg nicht gönnen, vor allem da er permanent versuchte sie unter einem Mistelzweig zu küssen. Er hingegen versuchte es eben nicht von Vanessa oder anderen Fans geküsst zu werden, was ihm aber nicht gerade gelang, weswegen Kazumi sich sehr, sehr amüsierte, obwohl ihr das im Herzen wehtat.

Genauso wie sie, versuchte auch Hinata sich von diesem Zeug fernzuhalten, da sie Panik hatte Naruto darunter zu begegnen. Dass Temari dies schon mehrmals versucht hatte, ließ sie mal so stehen. Die Blonde hingegen flüchtete vor ihren eigenen Fans und vor Sasori, was Kazumi aber immer noch unklar war. Zwar war sie in den Rothaarigen verliebt, aber der ahnte davon nicht mal was und es war ihm auch egal. Im Gegensatz zu den anderen genossen Sasuke und Neji besagte Mistelzweige sehr

und jedes Mal wenn sie die Beiden sahen, küssten sie ein Mädchen. Dass die darüber sehr erfreut waren, musste sie wohl nicht erwähnen.

Also war es an dieser Schule nicht das Fest der Liebe sondern der Triebe. Wer weiß was die zwei alles anstellen würde zur Weihnachtszeit, sie wollte es nicht wissen, da sie vor allem andere Probleme hatte. Die Weihnachtsfeier, oder besser gesagt die Feier auf die Itachi bestand, weil es anscheinend so lustig war mit Schulkollegen Weihnachten zu feiern. Was sie davon hielt, hatte er sowieso ignoriert.

Da Jim über Weihnachten in Espen mit seiner neuen Freundin war, musste sie die Feiertage so oder so hier verbringen, auch wenn Sakura sie eingeladen hatte und über die Sache mit ihren Eltern wollte sie nicht nachdenken, sonst kamen ihr wieder die Tränen. Vor allem wollte sie sich diese Feier auch nicht entgehen lassen. Nichts desto trotz stand sie trotzdem wieder nahe eines Nervenzusammenbruchs. Und an diesem Zustand war diesmal nicht Itachi oder Vanessa schuld. Anscheinend tat sich doch was. Es ging um die Dekoration im Festsaal und sie war sich mit dem Dekostylisten, dass es diesen Beruf gab, wusste sie bis dato nicht, nicht ganz einig war. Der Uchiha hatte ihn eingestellt, damit sie etwas entlastet war. Entlastet war ja schön und gut, aber der Kerl redete ohne Punkt und Komma und musste wegen jeder kleinen Änderung bei ihr daherkommen und sagen, dass er es viel besser konnte. Nun, indirekt hatte es mit Itachi zutun, aber sie wollte mal nicht so sein.

Gerade stritten sie sich um die Haupt- und Nebenfarben der Dekoration, anscheinend gab es irgendwelche Gesetze beim Schmücken von Festsälen. Das wusste sie auch noch nicht. Egal, er wollte traditionell rot, weiß und blau, sie etwas neues in den Farben lila, Silber und blau. Dass sie sich zwar mit einer Farbe einig waren, lockerte die Stimmung nicht gerade und sie kamen nicht auf einen grünen Zweig.

„Jetzt verstehen Sie doch Miss, ich dekoriere schon seit Jahren die Weihnachtsfeier der Uchihas und mache das nur auf persönlichen Wunsch von Mr. Uchiha.“, er hatte auch so einen französisch-italienischen Akzent, dass man diese Sprachen mischen konnte, wusste sie auch nicht.

„Aber das ist keine Familienfeier sondern eine Party für Jugendliche, die werden kaum sagen `Oh, wie traditionell es hier ist!`, denen wird die Einrichtung ziemlich egal sein.“, das gefiel Schmalzlocke, ja er hatte eine schwarze Schmalzlocke, ganz und gar nicht.

„Nun gut, Mr. Uchiha bat mich Ihnen das zu geben.“, er reichte ihr einer dieser Kleidersäcke, „Er wollte, dass ich Ihnen für die Feier ein passendes Outfit auswähle.“, anscheinend gefiel ihm das auch nicht und ihr noch weniger, denn dieses Outfit war wirklich passend.

„Ein Engelskostüm?“, und was für eines, schneeweiß, es war ein kurzes Kleid, zu kurz für ihren Geschmack, ohne Träger, ihr Lunge würde darunter wieder leiden. Das hatte ihr schon das letzte Mal gereicht und diese Engelsflügel waren lächerlich.

„Was ist zu Weihnachten passender als ein Engel.“, anscheinend gefiel ihm die Vorstellung von ihr als sexy Weihnachtsengel, nur leider würde sie das nie im Leben anziehen.

„Wollen Sie die Jungs dann als Weihnachtsmänner verkleiden oder Weihnachtselfen?“, die Vorstellung war schon absurd, vor allem da das ihrem Ruf schaden konnte, es sei den es wären Kinder anwesend, da würden die Mädchen das sogar noch süß finden. Aber das war nun mal nicht der Fall und warum sollte sie sich so heiß anziehen. Das war ein Hostclub für Frauen und sie war kein Host, sondern nur die Managerin und DAS gehörte nicht zu ihren Aufgaben.

„Nein, das würde lächerlich aussehen.“, er lachte, gut sie hätte darüber auch gelacht,

aber nie im Leben würde sie das anziehen.

„Entschuldigen Sie mich kurz!“, sie lächelte wirklich zuckersüß, aber als sie an ihm vorbei war, verzog sich wütend ihr Gesicht. Dieser Uchiha konnte was erleben. Vielleicht war ja nicht gerade dieses Outfit seine Idee, aber einem anderen Kerl zu sagen, dass er ihr ein Outfit aussuchen sollte, konnte ja nur schief gehen, „Itachi, auf ein Wort!“, sie fand den Schwarzhaarigen im Aufenthaltsraum.

„Kann ich was für dich tun?“, er lächelte wie immer dieses Lächeln, was ihm gleich vergehen würde.

„Was ist das?“, dabei hielt sie das Kleid in die Höhe.

„Ein weißes kurzes Kleid.“, für diese Antwort hätte sie ihn gerne erwürgt.

„Nein, ich meine warum soll dieser Kerl ein Kleid für mich aussuchen, dass ich niemals anziehen würde.“

„Pierre hat dir das ausgesucht.“, schon der Name Pierre sagte einiges über den Mann aus und dass Itachi lachte, machte die Situation auch nicht besser.

„Ich werde das nicht anziehen.“, zum hundertsten Mal, sie war eine Frau und kein Host.

„Okay!“, das überraschte sie.

„Ich will, dass Pierre verschwindet.“, mal sehen wie weit sie kam.

„Okay!“

„Stürz dich von der nächsten Brücke!“

„Nein!“, verdammt, „Äh, Kazumi, weißt du wo du stehst?“, jetzt war sie wohl verwirrt.

„In meinem Büro?“, diese Antwort war so intelligent, wie seine auf die Frage, was das ist, in Bezug auf das Kleid.

Er deutete mit seinem Finger nach oben und die Schwarzhaarige folgte seinem Fingerzeig und seufzte schwer, „Wie ist denn das da hingekommen?“, also entweder Itachi wollte sie verarschen oder diese Schnepfen waren wirklich hier rein gekommen und hatten einen Mistelzweig aufgehängt. Was das für einen Nutzen hatte, wollte sie nicht hinterfragen, vor allem da die einzigen Personen die hier rein kamen, sie, die Hosts und hin und wieder Temari und Hinata waren. Temari, die Blonde hatte das eingefädelt, für wen war jetzt unwichtig, aber sie stand unter einem Mistelzweig mit Itachi, irgendjemand hasste sie wirklich, „Itachi, ich sollte gehen, ich muss Pierre feuern und das Fest vorbereiten. Du willst doch keine Pannen.“, nervös trat sie einen Schritt zurück und deutete wild gestikulierend zur Tür und drehte sich um, als Itachi sie aber am Handgelenk packte und sie an sich zog.

„Nein, ich will keine Pannen, aber du willst doch nicht, dass wir Traditionen brechen.“, war es nicht auch unangebracht den eigenen Chef zu küssen.

Sie spürte wie ihr das Blut in die Wangen schoss und ihr heiß und kalt wurde, während der Uchiha seinen Griff um ihre Taille festigte, sich zu ihr herunterbeugte und sie dabei seinen heißen Atem auf ihren Lippen spürte. Wenn er sie jetzt wirklich küsste, könnte er vielleicht ihre wahren Gefühle bemerken, oder aber er machte Witze und würde kurz vor dem Ziel abbrechen und dann ihre Gefühle bemerken. So oder so, sie steckte in der Klemme.

Itachis Lippen kamen ihren immer näher und langsam vereiste ihr Gehirn, bald würde sie gar nicht mehr nachdenken können. Sie musste irgendwas tun.

Das erste was ihr einfiel, war vielleicht nicht gerade das Beste, aber es war eine Idee. Vielleicht etwas zu fest, trat sie Itachi auf die Füße, dass er sie losließ und etwas zu geschockt zwischen seinem Fuß und ihrem Gesicht hin und her wanderte. Okay, es war nicht gerade elegant gewesen, aber so war sie vor ihm sicher.

„Ich kann ja nicht meinen eigenen Chef küssen, oder?“, entschuldigte sie sich und

machte kehrt.

Gerade als sie die Tür öffnete, kam ihr Deidara entgegen, na toll, der nächste. Sie sah hoch und heute war echt ihr Glückstag, „Denk nicht mal dran!“, er hatte das grüne Zeug auch gesehen, bevor Kazumi losstürmte.

Jetzt hätte sie beinahe schon wieder zwei Typen geküsst, in den einen war sie verliebt und der andere war in sie verliebt und auf dieses Chaos hatte sie keine Lust. Ehrlich gesagt, war sie auch nicht in der Stimmung darüber zu diskutieren. Immerhin war in einer Woche Weihnachten und sie musste noch so viel vorbereiten, zwar war keine Schule mehr, da hier die Weihnachtsferien wohl früher begannen, als sie es sonst gewohnt war.

Die Jungs hatten sich unbedingt in den Kopf setzen müssen einen riesigen Baum aufzustellen, den sie unbedingt schmücken wollte, wohlgemerkt, sie wollten dafür keinen Finger rühren, also blieb es an ihr hängen. Kazumi hatte auch extra jede Menge Süßigkeiten bestellt, wie haufenweise Kekse, Lebkuchen, auch wenn sie kein Fan davon war und eben alles was zu diesem Fest dazugehörte.

„Sag mal, hast du irgendwas Falsches zu Itachi und Deidara gesagt?“, Sasori kam auf sie zu und lächelte sie warm an.

Ob sie Falsches gesagt hatte, na ja, „Wieso?“

„Die zwei sehen etwas geschockt aus.“, etwas, Itachi hatte sie mehr als nur geschockt angesehen.

„Ein Mistelzweig!“, genau, dieses bescheuerte Grünzeug hatte sie völlig aus dem Konzept gebracht.

„Verstehe!“, meinte er nur, als sich die Tür zum Festsaal öffnete und Naruto eintrat.

„Hey Kazumi, du hast Besuch!“, grinste er ihr entgegen.

„Besuch?“, sie erwartete weder jemanden noch fiel ihr jemand ein der sie besuchen wollte, außer Jim kam mal wieder auf die Idee eine Stippvisite zu machen.

„Erwartest du jemanden?“, fragte der Rothaarige.

„Eigentlich nicht!“

„Coole Schule!“, mehr brauchte sie nicht hören um zu wissen, wer das war.

„Sakura, Ino, TenTen?“, sie war sichtlich verwirrt, als ihre Freundinnen aus der alten Schule auf sie zu rannten und die Blonde und die Rosahaarige sie beinahe erwürgten.

„Hier hat dich wohl jemand vermisst?“, grinste Naruto.

„Was macht ihr hier?“, keuchte die Schwarzhaarige und versuchte die zwei Kletten von sich zu lösen.

„Wenn wir dich schon nicht zu Weihnachten sehen, dann müssen wir dich eben besuchen.“, so auf die Art, wenn der Moses nicht zum Berg kommt, dann kommt der Berg eben zu Moses. War das nicht Hidans Taktik?

„Hättet ihr das nicht vorher sagen können.“, so hätte sie zumindest die Hosts vor ihnen ferngehalten, weil sie die Mädchen zu gut kannte.

„Willst du uns nicht vorstellen?“, eigentlich nicht, aber wenn die Jungs schon da waren.

„Also, das sind Sakura, Ino und TenTen...“, dabei deutete sie zuerst auf die Rosahaarige, dann auf die Blonde und zum Schluss auf die Brünnette, „...Mädels das sind Sasori und Naruto zwei Mitglieder des Clubs.“, sie erwähnte besser noch nicht, was das für ein Club war.

„Freut uns!“, oh nein, Ino hatte den ´Ich werd dich jetzt verführen´-Blick aufgesetzt und der galt Sasori.

„Ino, er ist ein Casanova, außerdem steht eine Freundin vor mir auf ihn.“, flüsterte sie der Blonde so leise zu, damit Sasori es auch ja nicht hörte. Ino nickte verständlich.

„Es freut uns auch die Freundinnen von Kazumi kennen zulernen.“, lächelte Sasori.
„Diese Schule ist der Wahnsinn, kein Wunder, dass es dir hier gefällt.“, vielleicht hätte Sakura, dass nicht gerade vor den Beiden erwähnen dürfen, da sie hämisch grinnten.
„Dir gefällt es also hier?“, grinste Naruto.
„Nur wenn ihr nicht da seid.“, knurrte sie.
„War Kazumi schon immer so lustig?“, lächelte Sasori und sie hörte Ino leise schmachten. Na toll, sie konnte sich gegen das wehren, aber die Blonde war dagegen absolut wehrlos.
„Du hast uns gar nicht erzählt wie lecker die Schüler hier sind.“, vielleicht genau aus diesem Grund, immerhin wollte sie wirklich nicht, dass sie sich nachher anhören musste, wenn die Jungs nicht nett zu ihnen waren. Dann müsste sie kündigen und würde die Jungs nur im Unterricht sehen, na ja, vielleicht war das am Ende gar nicht so schlimm.
„Warum wohl!“, murmelte sie.
„Lernen wir auch deine anderen Freunde kennen?“, natürlich, damit sie sie anhimmeln können und ihnen erklären musste, warum sie das nicht wollte.
„Kommt drauf an! Seid ihr brav.“, sie wusste ja wie vor allem Ino auf schöne Männer reagierte und sie wollte nicht wissen wie sie Itachi fand.
„Sicher!“, wieso glaubte sie Ino das überhaupt nicht.
„Kazumi, wir haben ein Problem!“, sie drehte sich um und sah zu Sasuke, der auf sie zukam.
„Ein Problem, dass du auch alleine lösen kannst?“, fragte Kazumi mit hochgezogener Augenbraue, vor allem weil sie jetzt keinen Nerv dafür hatte.
„Na ja, du hast Pierre feuern lassen und deswegen musst du dich um die ganze Feier kümmern. Also musst du die Sitzordnung festlegen und die wird nach der Häufigkeit der Besuche geordnet.“, das hieße sie würde in der Nähe von Vanessa und Karin sitzen, darauf hatte sie wirklich keine Lust.
„Weißt du was, keine Sitzordnung, es gibt ein Buffet, das hat zu Halloween funktioniert, also funktioniert es auch zu Weihnachten.“, auch wenn sie von besagten Buffet nicht wirklich was mitbekommen hatte, da sie nun ja anderweitig beschäftigt war. Aber sie hatte keine Lust eine Sitzordnung auszuarbeiten und da Pierre nicht da war, konnte sie es auf ihre Art machen.
„Du bist der Boss!“, das hörte sie gerne, „Haben wir neue Mitschülerinnen?“, das jedoch nicht, die drei hatte sie ja völlig vergessen und sie konnte sich Inos und Sakuras Blick direkt vorstellen, wahrscheinlich so ähnlich wie ihrer als sie Sasuke das erste Mal gesehen hatte.
„Nein, das sind meine Freundinnen, das sind Sakura, Ino und TenTen. Mädels, das ist Sasuke.“, stellte sie noch mal vor.
„Freut mich!“, und sie kannte dieses Lächeln von ihm, das konnte ja nicht gut enden.
„Sasuke, ich kann sehr unangenehm werden, wenn du weiter so lächelst.“, seine Gesichtszüge versagten, als er ihren wirklich bösen Blick sah.
„Sicher!“
„Anscheinend hat da jemand Angst vor Kazumi.“, grinste Naruto.
„Wer hat hier Angst?“, sie wandte ihren Blick zu dem Blondem, der sich hinter Sasori versteckte. Sie hatte es immer noch drauf.
„Du bist ja echt hardcore Kazumi!“, lachte Ino.
„Soll ich euch die Schule zeigen?“, die drei nickten sehr aufgeregt, „Kann ich euch alleine lassen Jungs?“
„Sicher!“, meinte Sasuke, „Wenn was ist, melden wir uns.“, dann führte Kazumi die drei

durch den Aufenthaltsraum, in der Hoffnung Itachi und Deidara dort nicht mehr anzutreffen in den Gang zu ihren Zimmern.

„Wer war der Schwarzhaarige?“, fragte Sakura plötzlich interessiert.

„Das war Sasuke, ich sitze in der Klasse neben ihm.“, nicht, dass Sakura sich jetzt in ihn verschossen hatte, aber ein Interesse war da, „Und nein, er hat keine Freundin.“

„Irgendwoher kenne ich den Typen?“, überlegte TenTen und vielleicht sollte sie gleich die Bombe platzen lassen, bevor sie es noch von jemand anderen hören und deswegen sauer auf die Schwarzhaarige waren.

„Er ist ein Uchiha!“, die drei blieben abrupt stehen und sahen Kazumi mehr als geschockt an, na ja, so ähnlich hat sie wahrscheinlich reagiert, als sie diese Neuigkeit von Deidara erfahren hatte.

„Moment du bist mit einem Uchiha befreundet.“

„Eigentlich mit drei.“, auch wenn man die Sache mit Shun nicht gerade als Freundschaft bezeichnen konnte, er fand sie nur einfach wunderschön.

„Mit drei, du hast echt den Jackpot gezogen.“, das konnte man auch anders sehen, immerhin gingen ihr zwei von ihnen tierisch auf die Nerven und in einen war sie verliebt.

„Mehr oder weniger!“, sie zuckte mit den Schultern, als ihnen Neji und Deidara entgegen kamen.

„Dann ist es wohl wahr, dass du Besuch hast, Kazumi.“, grinste der Blonde, er versteckte seine Gekränktheit ziemlich gut und seine offensichtlichen Gefühle für sie.

„Ja, ich zeige ihnen die Schule, wenn es euch nicht stört.“, lächelte sie.

„Mach nur, wir müssen aber los. Wir sehen vielleicht noch!“, meinte Neji und ging mit Deidara an ihnen vorbei.

„Kazumi, sag mir sofort wer diese süße Blonde war?“, forderte Ino und die Schwarzhaarige sah ihre Freundin irritiert an.

„Das war Deidara!“, sagte sie, die Blonde war doch nicht in Deidara verliebt oder interessiert.

„Und der Brünette?“, okay, das war jetzt seltsam, TenTen und Neji, was war mit ihnen los.

„Neji!“, antwortete sie.

„Die sind echt süß!“, kicherte Sakura, „Jetzt weiß ich warum du diesen Job angenommen hast und an dieser Schule geblieben bist.“, also das hatte damit überhaupt nichts zutun, diese Schule war einfach nur die Beste der Welt und ermöglichte einem den Eintritt in die besten Unis der Welt. Dass sie zufällig bei den schärfsten Typen der Welt gelandet war, war eher ein Zufall gewesen.

„Ich kann Reiche nicht ausstehen, das wisst ihr und die haben mich eh nur eingestellt, eben weil ich sie nicht mag und jetzt mag ich sie irgendwie.“, murmelte sie verlegen.

„Und in welche von den Typen bist du verknallt?“, sie fühlte sich ertappt, Jim hatte wohl geplaudert oder sie war durchschaubarer als sie dachte.

„In Sasukes älteren Bruder, aber er weiß es nicht, also verrätet mich nicht.“, bat sie.

„Sicher, du verknallst dich ja nicht jeden Tag in nen reichen Kerl.“, grinste Ino überlegen und sie konnte sich schon denken, dass das noch böse Folgen hatte.

„Oh mein Gott!“, diesen Tonfall kannte sie nur zu gut, das konnte ja echt nicht wahr sein.

„Hallo Kazumi!“, doch es war wahr und als sie sich umdrehte, stand Itachi vor ihr. Schnell ein Blick nach oben, kein Mistelzweig, so ein Glück.

„Hallo Itachi!“, lächelte sie, „Das sind meine Freundinnen...“, stellte sie die drei kurz vor, „...Mädels, das ist Itachi, Sasukes älterer Bruder.“, stellte sie klar, damit die drei

wussten, dass sie jetzt über ihre Gefühle nichts sagten, „Ich hoffe es ist okay, dass sie hier sind.“

„Sicher, ich freue mich immer Kazumis Freundinnen kennen zulernen.“, wenigstens wusste sie woher Sasuke diesen Charme hatte, alles von seinem Bruder abgeschaut.

„Übertreibs nicht!“, knurrte sie ihn an, da ihr sein Grinsen überhaupt nicht gefiel.

„Tu ich nicht und das mit dem Buffet ist eine gute Idee, deswegen kannst du deinen Job.“, lächelte Itachi, „Ich hoffe ihr bleibt länger.“, dann ging er weiter seines Weges.

„Ich kann dich verstehen!“, das war ja super, sicher würde jetzt irgend so ein Spruch kommen, dass die drei ihr unbedingt helfen wollten, aber das konnte sie nicht gebrauchen.

„Denk nicht mal daran Ino. Kommt mit!“, sie deutete den drein in ihr Zimmer und oh Wunder sie liebten es.

Vor allem die Blonde war angetan von ihrem Kleiderschrank, Sakura liebte das Bad und TenTen das Wohnzimmer.

„Also, wann sagst du es ihm?“, sie setzten sich auf die Couch beziehungsweise auf den Sessel und Ino sah sie erwartungsvoll an.

„Gar nicht!“, das erfreute Ino nicht wirklich, vor allem weil die Blonde sicher wollte, dass Kazumi mit so einem äußerst attraktiven und vor allem reichen Kerl zusammen kam, „Hört zu, diese Sache ist komplizierter als ihr denkt.“

„Wie kompliziert?“, sie seufzte schwer, wo sollte sie da anfangen.

Am besten am Anfang, sie erzählte ihnen alles von der ersten Begegnung mit Itachi, die Sache mit Deidara und Sasuke verschwieg sie lieber, darüber waren Ino und Sakura sicher nicht begeistert und sie war sich nicht sicher, ob sie die beiden beruhigen, mit der Aussage, dass sie nichts für sie empfand. Dann sprach sie von dem Date mit Hidan, weswegen Itachi sie ja angeschwiegen hat, deswegen war Ino auch kurz vorm Ausflippen, wenn Kazumi sie nicht von Schlimmeren abgehalten hatte. Über diese Prügelei, dennoch verschwieg sie, dass Hidan sie geschlagen hatte.

Sie wechselte dann zu der Geschichte mit Vanessa, von ihrer Besessenheit für Itachi, die Sache mit seiner Mutter und auch dass sie ihre Abneigung ihr gegenüber nicht verbarg. Sie erzählte von ihren Beinahezusammenbrüchen, zwar war es nicht alles in einer chronologischen Reihenfolge, aber das war den dreien egal. Kazumi berichtete von dem Gespräch mit Itachis Mutter, alles was sie mit Vanessa erlebt hatte, sie lachten vor allem wegen der Aussage, sie würde Itachi ihre Unschuld in der Hochzeitsnacht schenken und auch wie nett sie während der Schweigephase mit Itachi gewesen war. Sozusagen erzählte sie ihnen alles und auch wie sie sich in Itachi verliebt hatte, mehr oder weniger, vor allem weil sie es selbst nicht mitbekommen hatte.

Im Großen und Ganzen aber war diese Geschichte anscheinend sehr interessant, dass die Vier sehr lange in ihrem Zimmer saßen und redeten. Aber es tat Kazumi irgendwie gut, mit Außenstehenden über ihr Problem zu reden, auch wenn Sakura und Ino ihnen rieten sich sofort Itachi zu schnappen und TenTen meinte, sie solle es mit ihm langsam angehen. Sie war froh darüber, dass wenigstens eine sie verstand und sie war glücklich ihre Freundinnen wieder zusehen.